

Student*innenparlament Marburg
- Vorstand -
Erlenring 5
35037 Marburg

Telefon: (06421) 1703-0
Telefax: (06421) 1703-33
stupa@asta-marburg.de

asta-marburg.de/stupa



Philipps-Universität Marburg
Student*innenparlament

Körperschaft des öffentlichen Rechts

StuPa Marburg | Erlenring 5 | 35037 Marburg

Marburg, den 06.02.2019

Protokoll der 4. Sitzung des 54. Student*innenparlaments der Philipps-Universität Marburg am 23.01.2019

Die Sitzung wird eröffnet um 20:15 Uhr.
Protokoll: Vorstand

Anwesende Parlamentarier*innen:

Fachschaftspower:

Anna Siwiec, Leonie Woelke, Fabian Rocke, Christian Birk, Daniel Günther

Juso-HSG:

Alexander Kolling, Isabel Hildebrand, Andreas Santa (bis 0:19 Uhr), Johannes Röder, Patrick Robinson

Mensaristische Einheitspartei:

Theo Martens, Lara Fuchs, Philip Bechtold, Konrad Ritzenhoff (bis 0:01 Uhr), Puyan Heindl (bis 0:01 Uhr), Clemens Lange, Adrian von Treskow

SDS.dielinke Marburg:

David Weber (bis 22:12 Uhr), Urs Köllhofer, Luisa Bischoff, Paul Häfner, Dorian Tigges

CampusGrün:

Lukas Ramsaier, Madelaine Stahl, Klaudia Ciania (bis 23:00 Uhr), Hans Robert Jarke (bis 0:57 Uhr), Lena Schmoranzner, Yannick Diehl, Gesche Tuchtfield, Felicitas Frigge, Stephanie Theiss (bis 00:20 Uhr), Johannes Fischer (bis 22:08 Uhr)

LHG:

Peter Paulitsch, Louis Paffe, Benedikt Lange (bis 00:50 Uhr), Monique Martinek (bis 23:40 Uhr), Joshua Bauer (von 22:35 Uhr bis 23:30 Uhr), Benjamin Oette (ausgeschlossen um 21:54 Uhr)

RCDS:

Felix Ludewig (bis 23:49 Uhr), Justus Muckermann (bis 0:32 Uhr), Phillip Knaack

Die Sitzung ist mit 40 anwesenden Parlamentarier*innen beschlussfähig.

TOP 1 Gebung einer Geschäftsordnung

Da es keine gültige GO gibt, wird sich eine GO für die Sitzung gegeben. Zur Wahl steht die GO, welche als Vorlage in der ersten Sitzung eingebracht wurde.

Die Gebung ebenjener GO wurde bei 21 Ja-Stimmen, 11 Gegenstimmen, 1 Enthaltungen angenommen.

TOP um 20:20 Uhr beendet.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der vergangenen Sitzung

Das Protokoll wird ohne Gegenstimmen, bei einer Enthaltung angenommen.

TOP um 20:22 Uhr beendet.

TOP 3 Genehmigung der weiteren Tagesordnung

Benedikt L.: Antrag auf Absetzung des TOP 8.

Wortmeldung Alexander K., dass dies Aufgabe des StuPa-Vorstands sei.

Sachliche Richtigstellung von Benjamin O., dass das StuPa die Entscheidungsgewalt besitzt.

GO-Antrag von Theo M. auf geheime Abstimmung.

GO-Antrag Lukas R. Auf 5-minütige Pause. Formale Gegenrede von Theo M. → Dafür 23, Dagegen 10.

Pause um 20:28 Uhr bis 20:33 Uhr.

Sitzung wird um 20:33 Uhr wieder aufgenommen.

Um 20:34 Uhr findet die Abstimmung über den GO-Antrag von Benedikt L. statt

Abstimmungsergebnis: 14 Ja, 22 Nein, 1 Enthaltung

Damit ist der Antrag abgelehnt

Theo M.: Antrag auf Verschiebung des TOP7 auf TOP4.

Gegenrede von Hans Robert J., Fürrede von Theo M.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja, 20 nein.

Damit ist der Antrag abgelehnt.

David W.: GO-Antrag auf Vertagung des TOP 8.

Abstimmungsergebnis: 36 ja, 1 Nein.

Damit ist der Antrag angenommen.

Über die Genehmigung der Tagesordnung in der aktualisierten Form wird abgestimmt:

GO-Antrag Theo M.: Geheime Abstimmung.

Der Wahlgang wird um 20:48 Uhr eröffnet.

Wahlgang muss wiederholt werden, da ein Parlamentarier mehrere Stimmzettel eingeworfen hat.

Wahlgang wird um 20:52 Uhr erneut eröffnet.

Abstimmungsergebnis: 26 Ja-Stimmen, 9 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen

Damit ist die geänderte Tagesordnung angenommen.

TOP um 20:56 Uhr beendet.

Tagesordnung damit angenommen.

TOP 4 Berichte

a) StuPa-Vorstand:

Zwei Referent*innen zurückgetreten: Angelika K. (Allgemeiner Vorstand) und Lorraine S. (Kulturreferat)

Neue getackerte und übersichtlichere Sitzungsunterlagen.

Neuer Sitzungskalender eingerichtet.

Lukas R.: GO-Antrag auf 10 minütige Unterbrechung.

Theo M.: Antrag auf geheime Abstimmung.

Beginn des Wahlgangs um 21:01 Uhr.

Abstimmungsergebnis: 23 Ja, 8 Nein, 1 ungültig.

Damit ist der Antrag angenommen.

Sitzung wird um 21:06 Uhr unterbrochen bis 21:16 Uhr.

Keine weiteren Nachfragen.

b) AStA-Vorstand:

Allgemein:

Angelika K. ist zurückgetreten.

Arbeit zu Raumproblematiken.

Mitarbeit bei Bündnissen „8. März“ und „1. Mai“.

Gespräche mit GoldfischArt zu den Problemen mit der Homepage.

Planung Uni-Sommerfest mit Stand des AStA.

AStA-Infostände in den beiden Mensen.

Besuch des Senats. Info über Wahl am 20.2.2019 über Wahl der Vize-Präsidenten.

Fragen:

Peter P.: Warum Antifa-Zeichen auf Burschi-Reader?

A: AStA trägt die Entscheidung. Rechtsaufsicht der Universität hat dies gebilligt.

Maximilian N.: Bilder sind von Websites der Verbindungshäuser und damit rechtlich nicht akzeptabel.

A: Universität hat den Reader gebilligt. Der Vorstand versucht Infos zu bekommen und zu informieren.

Peter P.: Keine Antwort auf Fragen zum fzs. Erneut: Wie steht Ihr zum fzs, was sind die Erfolge der letzten Jahre?

A: Bald eine Tagung mit Entsendeten aus Marburg. fzs Zusammenschluss mehrere Universitäten. Verschiedene Kommissionsarbeit und Vernetzungsarbeit.

Hans Robert J.: fzs-Aussage.

1. Ordnungsruf für Hans Robert J.

Peter P.: Was ist gut und schlecht für explizit Marburger Student*innen durch fzs?

A: Inhaltliche Veranstaltungen, Vernetzung und Informationsplattform. Selber nicht aktiv und müssten sich besser einlesen. Besuch der Veranstaltungen des fzs beginnt bald.

Peter P.: Negativpunkte sind die hohen Kosten, stimmst Du da zu? Geld nicht lieber für einen Anwalt?

A: Solidaritätsprinzip. Kongresse, Veranstaltungen und Fahrtkosten werden beispielsweise bezahlt.

Finanzen:

Problem in der Buchhaltung. Ausgabenschluss mündlich an FSK und AStA erteilt. Externes Unternehmen für diesen Fall engagiert.

Neue Nachricht: Finanzvorstand kann nicht vertreten, dass heute weitere Referent*innen wählen zu lassen. Viele weitere Fehler aufgefallen. Finanzloch muss dringend gestopft werden. Finanzen sind nur noch verfügbar für dringende Kosten, wie Personal. Es wird ein Treffen für Interessierte geben, bei dem Ideen gesammelt werden sollen.

Fragen:

Benjamin O.: Wie viel fehlt in Zahlen und über welche Zeiträume reden wir?

A: Kein Verschwinden, sondern falsche Ermittlung über mehr als 10 Jahre. Keine Schuld beim aktuellen Vorstand. Man kommt dieses Haushaltsjahr aus und muss niemanden entlassen.

Philip M.: Wie sieht es für die Fachschaften und deren Haushalte aus?

A: Alles eingereichte wird bezahlt, keiner bleibt auf Kosten sitzen. Aber bitte keine größeren und unnötigen Ausgaben mehr!

Maximilian N.: Alle haben eingezahlt. Was für konkrete Fehler?

A: Falsche Berechnungen in der Bilanz. Falsche Informationen über Rücklagen. Der Universität und der Prüfungshof ist es nicht aufgefallen.

Theo M.: Wahl der Referent*innen verschoben gut. Einschätzung über die Höhe der AE der Referent*innen angemessen?

A: 200 Euro im Monat als Übungsleiterpauschale. Vergleich zu Redner*innen die nur an einem Abend mehr verdienen. Existenzen nicht gefährden.

Benjamin O.: Antwort auf Frage nach expliziten Zahlen? In wie weit kann der AStA arbeiten?

A: Es handelt sich nicht um Millionenbeträge, aber keine genaue Angabe möglich. Morgen Treffen mit Kanzlei. Danach mehr möglich. Referent*innen sollen eventuell als Praktikanten eingestellt werden. Semesterticket ist in Gefahr, wenn die Arbeit eingestellt wird. Vorstand ist ausgelastet. Möglichkeit bei Bündnissen mitzuarbeiten bleibt bestehen.

Louis P.: Wie gehen wir mit dem Problem um? Ehrenamt ist ein Ehrenamt, also können sich die Referent*innen vorstellen ohne Aufwandsentschädigung zu arbeiten?

A: Existenzen sichern, Solidarität ist wichtig. Verzicht ist eigener Anspruch, wird aber nicht verlangt werden. Wollen keine Diskussion im StuPa über dieses Thema.

Moritz FSK: Wie wird der Haushalt aufgestellt?

A: Kanzlei ist an der Arbeit.

Peter P.: Braucht es einen RPA, wenn eine Kanzlei daran arbeitet? Solidarität zu Referent*innen, aber nicht zu Fachschaften, Initiativen und Studierenden.

A: In Zukunft wieder RPA, jetzt Kanzlei. Zur Solidarität: Fachschaften haben schon Geld

bekommen, dies ist insgesamt aber weniger als die Gelder der Referent*innen.

Benjamin O.: Welche Kanzlei, wie auf diese gekommen, was kostet diese, wie wurde ausgeschrieben? Haben diese Ahnung von Kameratechnik?

A. Ja, haben Ahnung davon. Eine Kanzlei, die mit unserem System arbeitet und regional ist. Keine Auskunft

Erster Ordnungsruf für Benjamin O.

Zweiter Ordnungsruf für Benjamin O. Mit Aufklärung über Konsequenzen des dritten Ordnungsrufes.

Dritter Ordnungsruf für Benjamin O. → Damit ist dieser von der Sitzung ausgeschlossen.

Benjamin O. ignoriert den Aufruf zum Verlassen des Saales.

Die Sitzung wird um 21:54 Uhr unterbrochen, da die Person sich weigert die Sitzung zu verlassen.

Um 22:33 Uhr wird Benjamin O. von der Polizei aus dem Sitzungssaal geleitet.

Um 22:35 Uhr wird die Sitzung durch den Vorstand wieder aufgenommen.

Theo M.: fzs-Austritt möglich um Geld einzusparen?

A: Morgen ein Treffen, um Mitgliedsbeiträge auszusetzen oder Ähnliches.

Louis P.: Name der Steuerkanzlei?

A: Wenn die Öffentlichkeit ausgeschlossen ist.

Louis P.: GO-Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit. Keine Gegenrede.

Ausschluss der Öffentlichkeit um 22:41 Uhr.

- Zu diesem Teil existiert ein nicht-öffentliches Protokoll -

Die Öffentlichkeit wieder hergestellt um 22:56 Uhr.

Theo M.: Wann wird es zu einer Haushaltsaufstellung kommen, da diese für die nächste Sitzung vorgesehen wurde?

A: Nächste Sitzung wird kein Haushalt stattfinden.

StuPa Vorstand Dorian T.: Nach vier Wochen muss ein Haushalt in der Sitzung behandelt werden. Wenn dort keiner gestellt wird, dann kann auch keiner beschlossen werden.

Maximilian N.: Warte auf Antwort auf E-Mail, in der zugesagt wurde nicht gegen Korporationen vorgesehen.

A: Waren derzeit nicht im Amt, versuchen alle E-Mails zu beantworten. Haushalt wurde vom StuPa beschlossen.

Peter P.: Wie willkürlich ist die Benennung der studentischen Initiativen? Gibt es eine Übersicht?

A: Katalog von studentischen Initiativen ist existent. Öffentlichkeit der Liste müsste man überprüfen. Initiativen werden in einem Plenum bestätigt und befragt. Grundsatz, dass Initiativen antifaschistisch sein müssen! Dies wurde im AStA Plenum beschlossen und bestätigt.

c) Weitere Gremien:

Bericht der Senator*innen:

Bald ist die Wahl der neuen Vizepräsident*innen. Pro Posten gibt es aktuell eine Kandidatur. Kontinuierliches Treffen mit der Vizepräsident*in für Studium und Lehre Korn ist etabliert worden. Insbesondere die räumliche Situation der Autonomen Referate wurde in diesen Gesprächen thematisiert.

Im Allgemeinen gibt es eine harmonische Zusammenarbeit.

Berichte im StuPa und der FSK sollen kontinuierlich weiter stattfinden.

TOP 5

Rechenschaftsberichte

Die Rechenschaftsberichte werden vorgetragen

Zuerst legt Hans Robert J. (Gesundheit) mündliche Rechenschaft ab.

Hans Robert J. wird befragt.

Frage von Peter P.: Verstößt §219a gegen die Menschenrechte

Antwort: Möchte Diskussion darüber ermöglichen

GO-Antrag von Dorian T.: Begrenzung der Redezeit für Fragen und Antworten auf jeweils 3 Minuten. Formale Gegenrede von Lara.

Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Paul H. (Kultur) legt mündliche Rechenschaft ab.

Paul wird befragt.

Hatte zwei Veranstaltungen geplant, die aufgrund der Finanzlage momentan leider nicht realisiert werden können. Macht Vernetzung mit dem Theater.

Frage: Weitere Vernetzungspartner?

A: Das ist eine Frage der Koordination und der Möglichkeiten zur Finanzierung. Kooperation mit dem Theater ist aber ein Einstieg.

Frage Lara F.: Andere Finanzierungsmöglichkeiten. Vielleicht kostenlose Kulturangebote schaffen?

A: Das Szenario bietet guten Ansatzpunkt, z.B. für „Kunst gegen Bares“-Veranstaltungen. Denkbar sind auch Gitarren- oder Musikworkshops

Frage Theo M.: Wie ist die AE im Verhältnis zum Workload.

A: Angemessen

Frage Lara F.: Wie viel Arbeitsaufwand pro Woche

A: Wechselnd

Frage Clemens L.: Wie ist die Prioritätenliste bei Partnern fürs Kulturticket

A: Noch nicht zu beantworten, da Gespräch mit Institutionen noch ausstehend

Frage Clemens L.: Was ist die Mindestzahl an Partnern:

A: Das Theater reicht für den Anfang

Frage Madelaine S.: Wird es ein Konzept fürs Kulturticket geben?

A: Ja

Dorian T., Leonie W. und Patrick R. werden befragt (ÖffRef)
Mehr Reichweite auf social media

Peter P.: Soziale Medien Vorstellung der Referent*innen?

A: Keine Klarnamen um Schutzräume zu bieten. Selbstständige Entscheidung.

Theo M.: Wie teilt ihr Aufgaben?

A: Treffen uns wöchentlich. Kein explizite Arbeitsteilung. Leonie betreut Twitter, Patrick Instagram, Facebook und Website machen alle gemeinsam.

Philip B.: Mehrmals schon angesprochen. Amtshäufungen von Dorian und Leonie. Dies aus einem wirtschaftlichen Aspekt begründet worden. Dies ist richtig, aber wenn man so argumentiert ist es dann eine Aufwandsentschädigung oder schon Lohn?

A: Es ist eine Zuverdienstmöglichkeit, aber auch ein Privileg und dies ist absolut nicht selbstverständlich. Dies kostet viel Arbeit und ist daher eher eine Art Selbstausbeutung. Entlohnung bietet Freiheit politisch arbeiten zu können.

Maximilian N.: Wodurch die Erhöhung der Reichweite? Werbung?

A: Keine Werbung, alleine durch politische Aussagen.

Clemens L.: Wie kann man bei 25.000 Studierenden mehr als ein paar Tausend bei social Media erreichen? Wie war die Reaktion auf die Artikel der FAZ und wie steht ihr in Kontakt zum Medium Print?

A: Studinähe wichtig durch beispielsweise Infostände. Zu dem Bericht der FAZ gab es eine Positionierung. Print ist eins der Wege, bei denen man Menschen außerhalb der Blase Social Media erreichen kann. Wir benutzen einen Presseverteiler, die auch gemeinsam mit den verschiedenen Referent*innen gemeinsam genutzt wird.

Lukas R.: GO-Antrag auf Schließung der Redeliste.

Formale Gegenrede von Lara F.

Abstimmungsergebnis: ja 23, nein 8.

Damit ist der Antrag angenommen.

Redeliste damit geschlossen.

Louis P.: Wird auch Instagram bedient?

A: Ja.

Lukas R. (Verkehr) legt mündlich Rechenschaftsbericht ab, eine schriftliche Ausarbeitung liegt vor.

1. Ordnungsruf für Theo M.

Nachfragen werden beantwortet.

Pause für 10 Minuten ab 00:18 Uhr.

Sitzung wird um 0:28 Uhr fortgesetzt.

Johannes R. und Isabell H. (Soziales...) legen mündlich Rechenschaft ab.

1. Ordnungsruf für Justus M.
2. Ordnungsruf für Justus M. Justus wurde ermahnt, dass ein weiterer Ordnungsruf zum Ausschluss von der Sitzung führt.

Nachfragen werden beantwortet.

Fabian R. (Hochschulpolitik) legt mündlich Rechenschaftsbericht ab.

Es gibt keine Nachfragen.

Tagesordnungspunkt 6 wird eröffnet

Isabel H. beantragt diesen TO-Punkt zu vertagen.

Formale Gegenrede von Theo

Abstimmungsergebnis: 18 Ja, 9 Nein.

Damit ist der Antrag angenommen.

Tagesordnungspunkt 7 wird eröffnet

Adrian v. T. stellt Ausschussantrag vor.

Es gibt eine begrenzte Debatte über die Größe des Ausschusses

Vorschläge für die Größe des Ausschusses: 10 (zurückgezogen), 7, 5

Abstimmung:

7 – 20 Stimmen

5 – 09 Stimmen

Damit hat der Ausschuss sieben Mitglieder

Es werden für die Wahl aufgestellt:

Patrick R.

Dorian T.

Maximilian N.

Benjamin O.

Anna S.

Konrad R.

Lara F.

Benedikt L.

Philipp K.

Hans Robert J.

Johannes R.

Felicitas F.

Madelaine S.

Lena S.

Theo M.

Alexander K.

Antrag auf Verlängerung der Sitzung um eine Stunde

Abstimmungsergebnis:

3 Ja, 20 nein.

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Die Sitzung endet ordnungsgemäß um 1:00 Uhr.